



Doktorandinnen- und  
Doktorandenförderung in den  
Bildungs-, Geistes- und  
Gesellschaftswissenschaften

## **Erster DoktorandInnentag der Bildungs-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften**

Promovieren an deutschen Universitäten ist nicht selten ein langwieriges, beschwerliches und sehr individualisiertes Unterfangen. Viele DoktorandInnen sehen sich als Einzelkämpfer und sind wenig in die universitären Forschungszusammenhänge integriert. Dieser Vereinzelung und auch den oftmals daraus resultierenden zu langen Promotionszeiten entgegenzuwirken, ist ein Ziel des Anfang des Jahres 2007 gegründeten DokForums, mit dem die Fachbereiche Bildungs-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen ihre Doktoranden gemeinsam besser integrieren und fördern möchten. Das DokForum ist eine gemeinsame Einrichtung der drei Fachbereiche und bietet neben fachspezifischen und -übergreifenden Veranstaltungen die Möglichkeit zur besseren Vernetzung der DoktorandInnen sowie finanzielle Unterstützung z.B. in Form von Reisebeihilfen für Konferenzen und Tagungen oder Zuschüssen zu Korrekturhilfen englischsprachiger Veröffentlichungen. Das DokForum ist damit ein Beispiel für eine innovative Form universitärer DoktorandInnenförderung.

Am Freitag, den 23.11.07, fand im Gerhard-Mercator-Haus am Campus Duisburg der erste gemeinsame DoktorandInnentag der drei Fachbereiche statt. Dieser DoktorandInnentag stieß auf reges Interesse bei den ca. 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Das Programm untergliederte sich in zwei große Themenblöcke und umfasste vormittags die Doktorandenförderung sowie den Promotionsprozess selbst und nachmittags verschiedene Aspekte des Publizierens. Die anwesenden Referenten sowie die betreuenden Doktorväter und -mütter diskutierten gemeinsam mit den Teilnehmern wichtige Fragen wie z.B.: "Wie schließe ich die Promotion erfolgreich ab?", "Was bringen Auslandsaufenthalte und wie kann man diese organisieren und finanzieren?", "Wo und wie veröffentliche ich die Dissertation?", "Soll ich parallel zur Dissertation Artikel schreiben und veröffentlichen – auf Deutsch, auf Englisch, wie viele und wo?"

Viele DoktorandInnen begrüßten diesen ersten Doktorantentag, mit dem die Fachbereiche u.a. einen Anstoß geben wollen, die Promotionskultur zu verändern, Nachwuchswissenschaftler besser zu unterstützen und in den Forschungsbetrieb einzubinden. Die Möglichkeit, Erfahrungsberichte sowie fachliche Einschätzungen der betreuenden Professoren und auch andere PromovendInnen kennenzulernen, wurde von vielen positiv bewertet.

Auch die Informationen über zahlreiche Stiftungen, die Auslandsaufenthalte fördern, sowie die Präsentation von Verlagen, die Dissertationen veröffentlichen, empfand die Mehrheit als wichtige Hilfestellung. Zukünftig plant das DoktorandInnenforum einmal jährlich einen DoktorandInnentag zu organisieren.

Ansprechpartner und Koordination:

Fachbereich Bildungswissenschaften  
David Tobinski  
E-Mail: david.tobinski@uni-due.de

Fachbereich Geisteswissenschaften  
Ricarda Dreier  
E-Mail: ricarda.dreier@uni-due.de

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften  
Anja Senz, M.A.  
E-Mail: anja.senz@uni-due.de

Projektleitung

Fachbereich Bildungswissenschaften  
Prof. Dr. Annemarie Fritz-Stratmann

Fachbereich Geisteswissenschaften  
Prof. Dr. Petra Josting

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften  
Prof. Dr. Gerhard Bäcker  
Prof. Dr. Thomas Heberer



Ca. 65 Teilnehmer und Teilnehmerinnen kamen zum DoktorandInnentag der Bildungs-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen



Podiumsdiskussion zu den eigenen Erfahrungen mit dem Promotionsprozess. Es berichten:  
Prof. Dr. Günter Kutscha  
Dr. Jennifer Neubaur  
Prof. Dr. Hermann Strasser  
Dr. Katja Wagner-Westerhausen,  
Moderation: Prof. Dr. Jens Gurr